

**15:30 Panel 3: Bevölkerungs- oder Gesellschaftspolitik?**

Präsentation: Dr. Peter Bartelheimer (Soziologisches Forschungsinstitut an der Georg-August-Universität Göttingen)

Moderation: Tanja Schmidt (Schmidt-Sozialforschung, Berlin)

Diskussion: Prof. Dr. Rolf Kreibich (Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung – IZT, Berlin), Norbert Schwarz (Sozio-ökonomisches Berichtssystem, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden), Dr. Katja von der Bey (Gründerinnenzentrum Weibernetz, Berlin)

**17:00 Schlusswort und Ausblick**

Dr. Sabine Fromm (Soziologisches Forschungsinstitut an der Georg-August-Universität Göttingen)

**17:15 Ende der Veranstaltung**

**Forschungsverbund Sozioökonomische Berichterstattung**

Der Forschungsverbund wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Die Koordination liegt beim Soziologischen Forschungsinstitut an der Georg-August-Universität Göttingen (Projektleitung: Dr. Peter Bartelheimer). Der Zweite Bericht zur sozioökonomischen Entwicklung Deutschlands, Teilhabe im Umbruch, erscheint Ende 2009 im Verlag für Sozialwissenschaften (Wiesbaden).

**Organisation und Anmeldung**

Namara Freitag, Soziologisches Forschungsinstitut (SOFI), Friedländer Weg 31, D-37085 Göttingen

E-Mail: [namara.freitag@sofi.uni-goettingen.de](mailto:namara.freitag@sofi.uni-goettingen.de)

Tel: +49 (0)551-52205-19, Fax: +49 (0)551-52205-88

Es entstehen keine Teilnahmekosten. Organisationshinweise und weitere Unterlagen erhalten Sie nach Anmeldung.

**Veranstaltungsort**

Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, D-10099 Berlin

**Weitere Informationen**

<http://www.soeb.de>, <http://www.sofi-goettingen.de>  
(Forschungsprojekte / Sozioökonomische Entwicklung)

# Teilhabe im Umbruch

Veranstaltung des Forschungsverbunds  
Sozioökonomische Berichterstattung

Humboldt-Universität Berlin, 13. November 2009



GEFÖRDERT VOM

### Zur Diskussion gestellt: Zweiter Bericht zur sozioökonomischen Entwicklung Deutschlands

Der Forschungsverbund »Berichterstattung zur sozioökonomischen Entwicklung Deutschlands« (soeb.de) setzt der kurzfristigen Diagnose einer ökonomischen Krise den langfristigen Befund eines Umbruchs des Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells entgegen. Der Zweite Bericht des Forschungsverbunds versucht eine umfassende Bestandsaufnahme der sozioökonomischen Entwicklungslinien in Deutschland. Auf der Makroebene ökonomischer Entwicklung geht es um die Zukunft des deutschen Kapitalismusmodells. Auf der Mikroebene von Individuen, Haushalten und Unternehmen wird diese Entwicklung daran gemessen, wie viel Ungleichheit sie bei gesellschaftlichen Teilhabe- und Verwirklichungschancen bewirkt. Die Veranstaltung bildet den Auftakt für eine Reihe von Werkstattgesprächen zur Vorbereitung eines dritten Berichts.

#### Panel 1: Nach dem Rheinischen Kapitalismus? Ökonomische Ressourcen und institutionelle Bedingungen für Teilhabe

Charakteristische Strukturen und Tendenzen des »alten« fordistischen Wachstumsmodells des »TeilhabeKapitalismus« schwächen sich seit Mitte der 1970er Jahre ab. Dass das Modell an Grenzen seiner Reproduktion und Entwicklung stößt, zeigt sich an so unterschiedlichen Punkten wie der Verfügbarkeit und Preisentwicklung von Energie und Rohstoffen und der Arbeitsteilung zwischen den Geschlechtern in Paarhaushalten. Wie sich im »deutschen Fall« die ökonomischen Ressourcen und die institutionellen Bedingungen für Teilhabe entwickeln, erklärt sich wesentlich daraus, wie Wirtschaft und Politik in Deutschland auf »Wachstumsschwäche« und auf veränderte Weltmarktbedingungen reagierten.

#### Panel 2: Sozial ist, was Arbeit schafft? Teilhabemuster im Umbruch und neue Unsicherheiten

Im fordistischen Entwicklungsmodell war die Mehrheit der Bevölkerung über Erwerbsarbeit, Familienunterhalt und soziale Sicherung am wachsenden gesellschaftlichen Reichtum und an den damit verbundenen individuellen Wahlmöglichkeiten beteiligt. Inzwischen hat sich der Modus der Teilhabe verändert: Die integrierende Funktion des männlichen Normalarbeitsverhältnisses hat sich abgeschwächt, im Beschäftigungssystem zeigen sich neue Segmentationslinien. Die Ungleichheit der Beschäftigungsrisiken wird durch die gegenwärtigen Formen sozialer Sicherung eher reproduziert als überwunden. Unterschiedliche sozialstaatliche Unterstützungsbedarfe ergeben sich auch im Zusammenhang mit verstärkter weiblicher Erwerbstätigkeit und veränderten Familienstrukturen.

#### Panel 3: Bevölkerungspolitik oder Gesellschaftspolitik? Demografischer Trendbruch und wirtschaftliche und soziale Gestaltungsspielräume

Die Bevölkerung Deutschlands wächst nicht mehr und wird mittelfristig abnehmen. Sowohl in der Erwerbsbevölkerung als auch unter den Nichterwerbspersonen steigt der Anteil der Älteren. Unstrittig ist dieser demografische Wandel kurzfristiger politischer Einflussnahme entzogen. Doch führt er wirklich mit naturgesetzlicher Zwangsläufigkeit dazu, dass offene Stellen am Arbeitsmarkt nicht mehr besetzt werden können und die soziale Sicherung nicht mehr solidarisch finanziert werden kann? Lassen sich diese Risiken nur durch eine Bevölkerungspolitik bannen, deren zentrale Erfolgskennzahl die Geburtenziffer ist? Zur Diskussion steht, welche Gestaltungsspielräume es für Familien- und Beschäftigungspolitik gibt, und welche der politischen Gestaltung zugänglichen Faktoren das Angebot von und die Nachfrage nach Arbeitskräften und Qualifikationen beeinflussen.

13. November 2009

#### Programm

##### 10:30 Begrüßung

Dr. Angelika Willms-Herget (Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn), Dr. Peter Bartelheimer (Soziologisches Forschungsinstitut an der Georg-August-Universität Göttingen)

##### 11:00 Panel 1: Nach dem Rheinischen Kapitalismus?

Präsentation: Dr. Rainer Land (Thünen Institut, Bollewick)

Moderation: Dr. Marc Ingo Wolter (Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforchung, Osnabrück)

Diskussion: Prof. Dr. Klaus Dörre (Friedrich-Schiller-Universität Jena), Eckart Hohmann (Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden; Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten), Dr. Angelika Zahrt (BUND; Rat für Nachhaltige Entwicklung)

##### 12:30 Mittagsimbiss

##### 13:45 Panel 2: Sozial ist, was Arbeit schafft?

Präsentation: Dr. Sabine Fromm (Soziologisches Forschungsinstitut an der Georg-August-Universität Göttingen)

Moderation: Dr. Anne Hacket (Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung, München)

Diskussion: Dr. Markus Promberger (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg), Dr. Peter Krause (Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Berlin), Dr. Rudolf Martens (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Berlin)

##### 15:15 Kaffeepause